



Detailausschnitt M 1:50



Schnitt A-A' M 1:200



Schnitt B-B' M 1:200



Schnitt C-C' M 1:200



Detail der Bank mit 2-5 Leuchtmödule
Lichtmodul bestückt mit LED Strahler in Richtung Boden und diffuse Strahler nach Oben

Material der Sitzbänke ist weiß lackiertes Holz. Einzelne Latten werden ausgetauscht und durch weiße Polycarbonatpaneele mit LED Lichtquellen als Leuchten ersetzt. Sie integrieren sich in die Bankfigur, sind tagüber kaum wahrnehmbar, nachts aber strahlen sie weiß. Dadurch kann auf ein weiteres gestalterisches Element als Platzbeleuchtung, wie z.B. Leuchtmasten, verzichtet werden. Vielmehr wird vom Bauausplatz bei Dunkelheit ein vollkommen anderer Eindruck vermittelt und der Erlebnischarakter betont. Ein abstrakt strukturiertes dreidimensionales Bild, das dem Gedanken des Bauhauses nahe kommt, dem Platz abends und nachts eine vollkommen andere

Dimension verleiht und auch zu dieser Tageszeit an Attraktivität und Aufenthaltsqualität gewinnt. Die durch diese Leuchtmittel erreichte relative Helligkeit des Platzabbaus ermöglicht darüber hinaus ein entsprechendes Sicherheitsgefühl.
Die vorgeschlagene Bepflanzung – rauh geschnittene Platanen in Dachform – formieren die zwei räumlichen Qualitäten Campo und Bosco. Sie bilden ein „natürliches“ Gegengewicht, auch im plastischen Sinne, regelmäßig gepflanzt, die Anordnung an der Setzung der Sitzbänke orientiert, reichen sie ähnlich einem Dach über weite Flächen des Platzes und strukturieren diesen.

Es gibt Sitzgelegenheiten im Licht und Schatten, der Campo wird prägnant besetzt durch die Skulptur des Brunnen.
Ob als Hain oder vereinzelt, auch hier soll die „Körperlichkeit“, das plastische Volumen betont und ein weiterer Akzent gesetzt werden. Die Platanen sorgen nicht nur für Verschattung, sondern bilden durch die dichte Stellung des Baumvolumens nach Norden den räumlichen Abschluss des Platzes.
Der Platz gliedert sich darüber hinaus in den zentralen ruhigeren Aufenthaltsbereich – der Raum der wesentlichen Interventionen – räumlich zusätzlich markiert über einen Belagwechsel und über

eine Stufe – einen sensiblen Eingriff in die bedingte Topographie – und einer den Gebäuden zugeordneten umlaufenden Funktions- und Bewegungszone.
Die Reduktion der Gestaltungselemente – Wasser, Licht und Schatten, Baum und Bank, Skulptur – schafft in Verbindung mit der vergleichsweise hohen Zahl von auf dem Platz angeordneten Sitzbänken eine ruhige Platzanlage mit hoher Prägnanz und Aufenthaltsqualität sowie hoher Erinnerbarkeit. Dies verleiht dem übergeordneten Gedanken zur Öffentlichkeit des Öffentlichen Raumes Ausdruck. Wir wollen ihn feiern.